

Spielplan März 2017

1	Mi	20.00	Kommt Zeit, kommt Tat	mit Marion Bach und Hans-Günther Pölit
2	Do	20.00	Selfi	mit Mathias Tretter GASTSPIEL
3	Fr	20.00	Kommt Zeit, kommt Tat	
4	Sa	20.00	DIE kaufen wir uns	mit Marion Bach, Heike Ronniger am Klavier Oliver Vogt / Christoph Deckbar
VORAUFFÜHRUNG				
8	Mi	20.00	Da ist was im Anzug	PREMIERE
9	Do	20.00	Da ist was im Anzug	mit Marion Bach, Heike Ronniger und Hans-Günther Pölit
10	Fr	20.00	Da ist was im Anzug	
11	Sa	20.00	Da ist was im Anzug	
13	Mo	20.00	Da ist was im Anzug	
14	Di	20.00	Da ist was im Anzug	
15	Mi	20.00	Dummerland	von und mit Lothar Bölc GASTSPIEL
16	Do	20.00	Da ist was im Anzug	
17	Fr	20.00	Da ist was im Anzug	
18	Sa	20.00	Kommt Zeit, kommt Tat	
21	Di	20.00	Da ist was im Anzug	
22	Mi	20.00	Da ist was im Anzug	
23	Do	20.00	DIE kaufen wir uns	
24	Fr	20.00	Menschliche Intelligenz	oder: „Wie blöd kann man sein?“ mit HG. Butzko GASTSPIEL
25	Sa	20.00	Da ist was im Anzug	
26	So	17.00	Erwartet nicht zu viel	Ein Georg-Kreisler-Abend mit Matthias Krizek und Manfred Herbst GASTSPIEL
BUCHPREMIERE				
27	Mo	20.00	Der Fünfundsechzigjährige, der aus dem Bett stieg und beim Frühstück in der Zeitung verschwand	von und mit Hans-Günther Pölit
28	Di	20.00	Da ist was im Anzug	
29	Mi	15.00	Kommt Zeit, kommt Tat	Kartenverkauf nur über den Stadtvorstand der Volkssolidarität
		20.00	Kommt Zeit, kommt Tat	
30	Do	20.00	Da ist was im Anzug	
31	Fr	20.00	Kommt Zeit, kommt Tat	
Die „Magdeburger Zwickmühle“ gastiert am 15.03. in Meerdorf, am 19.03. in Flechtingen, am 24.03. in Staßfurt und am 26.03.2017 in Niederroddeleben.				

Spielplan April 2017

1	Sa	15.00	Da ist was im Anzug	mit Marion Bach, Heike Ronniger und Hans-Günther Pölit
		20.00	Da ist was im Anzug	
3	Mo	20.00	Da ist was im Anzug	
5	Mi	20.00	Da ist was im Anzug	
6	Do	20.00	Da ist was im Anzug	
7	Fr	20.00	Kommt Zeit, kommt Tat	mit Marion Bach und Hans-Günther Pölit
8	Sa	20.00	Da ist was im Anzug	
9	So	17.00	Da ist was im Anzug	
10	Mo	20.00	Da ist was im Anzug	
12	Mi	20.00	Da ist was im Anzug	
13	Do	20.00	Da ist was im Anzug	
15	Sa	15.00	Kommt Zeit, kommt Tat	
		20.00	Kommt Zeit, kommt Tat	
16	So	20.00	Kommt Zeit, kommt Tat	
19	Mi	20.00	Da ist was im Anzug	
20	Do	15.00	Da ist was im Anzug	Kartenverkauf nur über den Stadtvorstand der Volkssolidarität
		20.00	Da ist was im Anzug	
21	Fr	20.00	DIE kaufen wir uns	mit Marion Bach, Heike Ronniger am Klavier Oliver Vogt / Christoph Deckbar
22	Sa	20.00	Da ist was im Anzug	
23	So	17.00	Erwartet nicht zu viel	Ein Georg-Kreisler-Abend mit Matthias Krizek und Manfred Herbst GASTSPIEL
25	Di	20.00	Da ist was im Anzug	
26	Mi	20.00	Dummerland	von und mit Lothar Bölc GASTSPIEL
27	Do	20.00	Da ist was im Anzug	
28	Fr	20.00	Kommt Zeit, kommt Tat	
29	Sa	20.00	Ein Mann gibt Auskunft	mit Johannes Kirchberg GASTSPIEL
30	So	17.00	Kommt Zeit, kommt Tat	

Haben Sie schon unsere **ABO-Card?**
Genießen Sie 5 Vorstellungen zum Preis von 4!



Da ist was im Anzug
Eine politisch-satirische Konversation mit Musik
mit Marion Bach und Hans-Günther Pölit
Regie: Michael Rümmler

Premiere am 9. März

Wir stehen wieder einmal an einem Kreuzweg. „Kommt“, rufen uns die Politiker aus allen Parteien und Medien zu, „in diesem Jahr könnt Ihr uns alle kreuzweise!“ Doch war je ein Kreuz weise? Auf diese Frage versuchen unsere Kandidaten Marion Bach, Heike Ronniger und Hans-Günther Pölit eine Antwort zu finden, wenn es heißt:

„Da ist was im Anzug“

Nur vom 9.3. bis 23.9.2017
in Ihrem Wahllokal „Magdeburger Zwickmühle“.

Wählt **MICH!**

Wählt **MICH!**



Kommt Zeit, kommt Tat
Eine politisch-satirische Konversation mit Musik
mit Marion Bach und Hans-Günther Pölit
Regie: Rainer Otto

Albert Einstein sagte: „ZEIT ist das, was man an der Uhr abliest“. Und die ist bekanntlich relativ. Die Einen sagen es wäre elf Uhr fünfundfünfzig, die Anderen behaupten, es wäre bereits fünf vor Zwölf.

„Das ist Kabarett vom Feinsten: Die Magdeburger Zwickmühle hat das Publikum nicht wie Comedians mit platten Witzen, sondern mit feinsinniger Ironie zum Lachen gebracht. Mit ihren Pointen heimsten Marion Bach und Hans-Günther Pölit immer wieder Szenenapplaus ein. ... Minutenlang klatschten die mehr als 200 Zuschauer am Schluss Beifall.“
(Neue Presse Hannover)



Liebe Kabarettfreunde,
Ihre Eintrittskarte berechtigt Sie am Tage der Veranstaltung die Tiefgarage des MARITIM- Hotels zum halben Preis zu nutzen.

Magdeburger Zwickmühle
Politisch-Satirisches Kabarett

leiterstraße
... neu erleben!

Herausgeber:
Magdeburger Zwickmühle
Politisch-Satirisches Kabarett
Leiterstr. 2a, 39104 Magdeburg

Telefon: **(03 91) 5 41 44 26**
Fax: (03 91) 5 41 99 81
www.zwickmuehle.de

Kartenvorverkauf:
Leiterstraße 2a, Montag bis Freitag 11.00–18.00 Uhr
Kartenvorbestellungen können telefonisch oder über unsere Website vorgenommen werden.

Eintrittspreise:
pro Person19,00 €
Rentner15,50 €
Arbeitslose, Schüler, Studenten*10,50 €
ALG II – Empfänger1,50 €
1 Gutschein für Veranstaltungen in der „Magdeburger Zwickmühle“19,00 €

* Mittwochs zahlen Studenten nur 5,- €!

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt:
Die „Zwickmühlenkneipe“ öffnet für unsere Gäste zu den Veranstaltungen.

Zwickmühlenkneipe



DIE kaufen wir uns

mit Marion Bach und Heike Ronniger
Klavier: Oliver Vogt / Christoph Deckbar
Regie: Frank Voigtmann



Foto: Viktoria Kühne

„Mit Vehemenz schleuderten die Kabarettistinnen Marion Bach und Heike Ronniger den Titel ihres Programms ... von der Bühne. ... Es ist eine wahre Freude, dieses Spiel der Worte, Gesten und politisch-satirischen Tiefschläge unter die regierende Gürtellinie zu erleben.“

Magdeburger Volksstimme

BUCHPREMIERE

Hans-Günther Pölit

Der Fünfundsechzigjährige, der aus dem Bett stieg und beim Frühstück in der Zeitung verschwand

Montag, 27. März, 20.00 Uhr



Hans-Günther Pölit – der Mann des „geschliffenen Wortes“, ein kabarettistisches Urgestein, der alle Register der Satire zieht.

Auf der Bühne der Magdeburger Zwickmühle ist er zu Hause, im MDR-Radio lädt er jeden Sonnabend zum „Pölit-Frühstück“ und lässt eine amüsierte Hörerschaft daran teilnehmen, wie er seinem „Muttilein“ die Welt erklärt. Muttilein will alles wissen und ganz besonders, wie es sich verhält mit der großen Politik und dem kleinen Mann von der Straße.

Pölit bleibt keine Antwort schuldig.

Mit seinem vierten Buch präsentiert er beim Eulenspiegel Verlag das Neueste und Beste aus dem „Pölit-Frühstück“.

Und natürlich liest er an diesem Abend live und persönlich für Sie.



GASTSPIEL

Mathias Tretter

Selfi

Donnerstag, 2. März, 20 Uhr



Foto: Julia Kobatz

Sie wissen nicht, was „Selfie“ heißt? Dann haben Sie den neuesten Hype komplett verschlafen! „Selfie“ ist der Name der Französischen Bulldogge von Mathias Tretter, die der frischgebackene Hundeversteher und Medizinkabarettist in seiner sensationellen neuen Kochshow live auf der Bühne hypnotisieren und in einen langhaarigen Deutsch-Türken verwandeln will. Mathias Tretter ist mit immensem kreativem Potenzial ausgestattet, satirisch geistvoll, sprachlich auf höchstem Niveau und bietet darüber hinaus hervorragende Unterhaltung.

Eingeweihte sagen, „Selfi“ sei sein politischstes Programm bisher. Tretter geißle damit den Zwang zur Selbstinszenierung in der postdemokratischen Gesellschaft. Politik, Wirtschaft, Medien, Kultur, aber auch das Private sind zunehmend Schauplatz der schamlosen Überhöhung des eigenen Ichs. Dazu werden Selbstporträts ins Netz gestellt, die Kate Moss und George Clooney aussehen lassen wie fränkische Jugendherbergseltern. Mathias Tretter selber, immerhin Träger des renommierten Deutschen Kleinkunstpreises, gibt sich dagegen sympathisch bescheiden.

„Seine Pointen sind exzellent gesetzt. ... Da steht ein hochgebildeter, feiner, äußerst scharfsinniger und gewitzter Mann auf der Bühne, dessen Seziermesserschnitte genau in die Wunden treffen. ... Das ist Satire vom Allerbesten, sein Programm ‚Selfie‘ eine bissige Zeitanalyse.“
(Süddeutsche Zeitung)

GASTSPIEL

Lothar Bölck

Dummerland

oder: Was weiß ich denn?

Mittwoch, 15. März, 20.00 Uhr

Mittwoch, 26. April, 20.00 Uhr



Foto: Detlef Schroeder

Laut einer Statistik können 27 Prozent der Deutschen nicht lesen. Die übrigen 64 Prozent können nicht rechnen. Früher hieß es: Wissen ist Macht! Heute nur noch: wissen wer's macht. Wir haben keine Ahnung, was uns dumm macht, aber es funktioniert super.

„Zwei Dinge sind unendlich, das Universum und die menschliche Dummheit, aber bei dem Universum bin ich mir noch nicht ganz sicher.“, sagte Albert Einstein. Und nach der Einsteinschen Relativitätstheorie ist offenbar unser Bildungssystem ausgerichtet worden. Motto: Neben einem Vollidioten ist ein einfacher Idiot relativ intelligent. Das ist genügend ...

Lothar Bölck, „der Louis de Funès, unter den deutschen Kabarettisten“ (Celler Nachrichten) sucht in seinem neuen Kabarettprogramm „Dummerland oder Was weiß ich denn?“ Antworten, auf die es anscheinend noch keine Fragen gibt.

GASTSPIEL

HG. Butzko

Menschliche Intelligenz

oder: „Wie blöd kann man sein?“

Freitag, 24. März, 20 Uhr

Als Captain Kirk und Mr. Spock mal einen entfernten Himmelskörper besuchten, kamen sie anschließend zu dem Fazit: „Es gibt keine menschliche Intelligenz auf diesem Planeten.“ Das funkten sie zur Erde. Einem Planeten, auf dem vor tausenden von Jahren ein paar Leute Stimmen hörten, über die anschließend Bücher geschrieben wurden, worin zu lesen war, dass man so leben muss, wie in diesen Büchern geschrieben steht, oder man kommt in die Hölle.

Das Erstaunliche ist nicht, dass diese Bücher Weltbestseller wurden. Das Erstaunliche ist, dass bis heute Milliarden von Menschen ihr Leben nach diesen Büchern ausgerichtet haben. Die einen wollen dabei einen säkulareren, die anderen einen Gottesstaat, die einen mit friedlichen Mitteln, die anderen mit AstroTV.

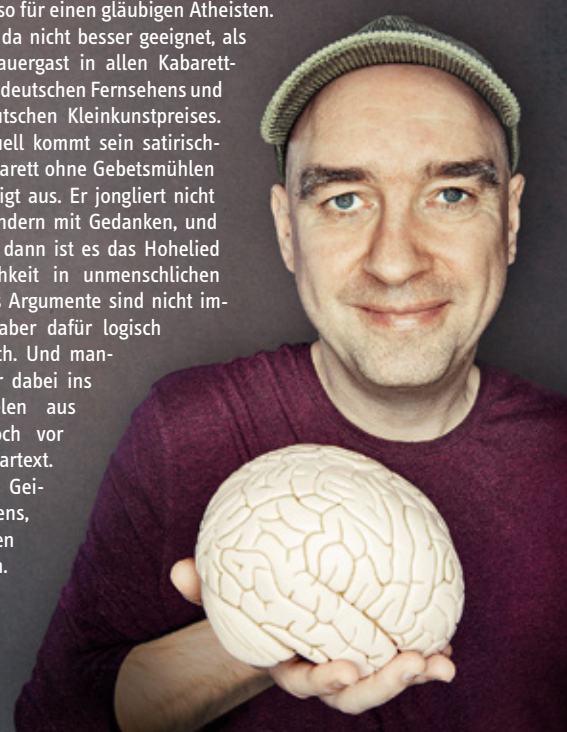
Aber ob Dschihadisten im Nahen Osten, oder Evangelikale im Wilden Westen, selbst CDU/CSU berufen sich in ihrem Namen auf einen Religionsstifter, und auch wenn sie sich in der Wahl ihrer Methoden unterscheiden, so haben sie alle etwas gemeinsam: Sie vermischen in übergriffiger und unzumutbarer Weise Religion und Politik.

Wobei unterschieden werden muss zwischen Religionen und Religiosität. Religiosität ermöglicht dem Einzelnen eine Beziehung zum Ganzen. Religionen sind Kartelle zur Durchsetzung von Machtinteressen. Deswegen brauchen Religionen unbedingt religiöse Menschen, um ihnen Gottesfurcht einzufloßen. Während religiöse Menschen nicht unbedingt Religionen brauchen, um den lieben Gott einen guten Mann sein zu lassen.

Höchste Zeit also für einen gläubigen Atheisten.

Und wer wäre da nicht besser geeignet, als HG. Butzko, Dauergast in allen Kabarett-sendungen des deutschen Fernsehens und Träger des deutschen Kleinkunstpreises. Stets tagesaktuell kommt sein satirisch-politisches Kabarett ohne Gebetsmühlen und Moralpredigt aus. Er jongliert nicht mit Keulen, sondern mit Gedanken, und wenn er singt, dann ist es das Hohelied der Menschlichkeit in unmenschlichen Zeiten. Butzkos Argumente sind nicht immer bequem, aber dafür logisch statt ideologisch. Und manchen spricht er dabei ins Gewissen, vielen aus der Seele, doch vor allem immer Klartext. Im Namen des Geistes, des Herzens, und der heiligen Lust am Leben. Da weiß man, was man hat. Amen!

Foto: Michael Petersohn



GASTSPIEL

Erwartet nicht zu viel

Ein Georg-Kreisler-Abend
mit Matthias Krizek & Manfred Herbst



Karikatur: Jürgen von Tonne!

Sonntag, 26. März, 17 Uhr

Sonntag, 23. April, 17 Uhr

Wie wohl kein Zweiter hat Georg Kreisler (1922–2011) mit seinem schwarzen, tiefsinnigen Humor und Sprachwitz das musikalische deutschsprachige Kabarett als Interpret und Verfasser geprägt und viele seiner Lieder sind immer wieder von Sängern und Kabarettisten aufgenommen worden. Der Sänger Matthias Krizek, dem Publikum vom Theaterschiff Magdeburg bekannt und das Magdeburger Urgestein Manfred Herbst am Klavier stellen sich nun dieser enormen Herausforderung und präsentieren einen ganzen Abend Kreisler-Lieder in ihrer gesamten Bandbreite: schwarzhumorig, feinsinnig, mal surrealistisch oder absurd, schräg, politisch und doch auf wundersame Weise aktuell.

„Erwartet nicht zuviel“, aber auch kein bisschen weniger ...!



GASTSPIEL

Johannes Kirchberg

singt und spielt Texte von Erich Kästner

Ein Mann gibt Auskunft

Sonnabend, 29. April, 20 Uhr

In seiner Hommage an Erich Kästner macht Johannes Kirchberg eine tiefe Verbeugung vor dem Dichter und präsentiert eigene Vertonungen zeit- und gesellschaftskritischer Lyrik Erich Kästners. „Ein Mann gibt Auskunft“ legt Kästners Texte an seine Biografie an, sucht und findet Bezüge, die Gründe sind für so bekannte Gedichte wie „Sachliche Romanze“ oder „Monolog in der Badewanne“. Mit großer schauspielerischer Überzeugungskraft und einfachsten Mitteln schlüpft Kirchberg mal in die Rolle des möblierten Herrn, mal in die des skrupellosen Kriegsgewinners oder in die eines Kellners, und lässt die Zeit zwischen den Kriegen, wie sie der kleine Mann erlebte, lebendig werden. Szenerie könnte ein Tisch im Kaffeehaus sein, jener Ort also, an dem bekanntlich viele Werke Kästners entstanden sind. Als Erich Kästner in einem Interview gefragt wurde, was er sich wünschen würde, wenn er bei einer Fee einen Wunsch frei hätte, hat er geantwortet: „Es kommt drauf an wie die Fee aussieht“. Das klingt nach Macho, nach überholtem Männerbild – wenn man keinen Humor hat.



Foto: Gesine Born

www.zwickmuehle.de

DER SPIELPLAN

MÄRZ /
APRIL
2017



Politisch-Satirisches Kabarett



Hoffnungsträger